

different life

become together

Von abgemeldet

Kapitel 3: Geheimnisse

Kapitel 3.

Karyu hatte die ganze Nacht kaum geschlafen, war aber wie er gesagt hatte nach Hause gegangen, auch wenn es sehr spät mit Zero geworden ist, den er am liebsten mitgenommen hätte. Er fing an ihn zu mögen und wollte ihn näher kennenlernen doch es ging von der Zeit her nicht, da beide früh aus den Betten mussten am nächsten Tag. Sein Wecker klingelte und er schlug diesen förmlich aus, damit er ruhe gab.

Auch bei Zero klingelte in diesem Moment der Wecker und wie es für ihn üblich war, nahm er das Teil sogleich und schmiss es gegen die nächste Wand, wo es in seine Einzelteile zersprang. Er wollte heute noch weniger gerne aufstehen als sonst. Er hatte von Karyu geträumt... Von dem Jungen, den er am Abend zuvor in dieser Disco kennen gelernt hatte. Unauffällig hatte er versucht, dem Größeren beim Tanzen etwas näher zu kommen, doch anscheinend war Karyu für solch schnelle Dinge nicht empfänglich und so war es bei einem unterhaltsamen und amüsantem Abend gekommen. Und er hatte erfahren, dass Karyu in die Nebenklasse ging.

//Merkwürdig, dass wir uns da noch nie gesehen haben...//, ging es ihm durch den Kopf, als Itashi die Tür aufschmiss und herein geplatzt kam, um ihm die Decke wegzuziehen und ihn unter die Dusche zu schleifen. Zugegeben, Zero hasste seine Art ihn auf diese Weise zu wecken, aber die Methode half...

Auch Hizumis Wecker klingelte in dem selben Moment und er schreckte hoch und machte den Wecker aus. Hizumi war nämlich in den paar Minuten wieder eingedöst, die er so da gelegen hatte.

Er schaute neben sich und entdeckte Tsukasa, wunderte sich erst, bis ihm wieder einfiel das er den kleineren ja mit zu sich nach Hause genommen hatte.

//Warum liegt er hier und nicht in meinem Bett.... eigentlich dachte ich es wäre Karyu gewesen der sich neben mich gelegt hatte... hmmm was solls... egal... macht auch nichts...//

Hizumi lächelte und strich Tsukasa eine Strähne aus dem Gesicht.

„Ich werde duschen gehen, danach kannst du rein! Ich lege dir alles ins Bad was du brauchst okay?“

"Hai", nickte dieser, hielt Hizumis Hand für einen Moment fest, um dessen Berührung noch ein wenig weiter zu spüren. Sanft lächelte er ihn an, hielt seine Hand weiterhin fest.

Hizumi erwiderte das Lächeln kurz und löste dann die Berührung, wunderte sich das der kleinere so anhänglich ihm gegenüber war. Den Gedanken vergas er aber ganz schnell wieder und duschte erstmal. Er genoss die Wärme die über seinen Körper tropfte und die dafür sorgte das er sich entspannen konnte. Danach stellte er das Wasser ab und trocknete sich ab, machte sich noch weiter fertig und legte Tsukasa zum Schluss noch die Sachen raus. Danach ging er ins Wohnzimmer und sagte ihm bescheid das er rein könne, sich aber wegen Karyu etwas beeilen müsse, da sonst alle zu spät kommen würden. Dennoch lächelte er bei der Aussage und ging dann zurück in sein Zimmer, wo er sich anzog, nur um danach Frühstück für alle zu machen.

Tsukasa nickte, ging ins Bad und duschte ebenfalls. Er bekam eine Gänsehaut wenn er daran dachte, dass Minuten zuvor Hizumi an der selben Stelle wie nun er gestanden hatte, völlig entblöst, so wie Gott ihn geschaffen hatte.

Als er fertig war, trocknete er sich ab. Sein Blick glitt über die bereit gelegte Schuluniform.

//Ich darf seine Sachen tragen....//, ging es ihm durch den Kopf, doch er verdrängte den unnützen Gedanken schnell wieder und zog sich die Uniform an. Sie passte wie angegossen. Vermutlich war Hizumi vor 3 Jahren wirklich mal in seiner Größe gewesen. Lächelnd räumte er das Badezimmer auf, putzte sich die Zähne und verlies das Bad.

Als er zu Hizumi in die Küche kam, stolzierte er fast schon auf Hizumi zu, drehte sich ein paar mal um die eigene Achse und grinste den Schwarzhaarigen an.

"Du hattest Recht mit der Größe !"

„Sag ich doch! Steht dir auch gut! Ich hab dir Schulbrote gemacht, hoffe das stört dich nicht... ich finde den Fraß in der Schule nämlich grauenhaft!“

Hizumi sah ihn an und machte weiter Frühstück, stellte die Brötchen auf den Tisch.

Karyu hatte es nun auch endlich geschafft zu duschen und sich für die Schule fertig zu machen. Noch etwas sehr müde vom Abend zuvor kam er in die Küche getapst und setzte sich an den Tisch.

„Guten Morgen ihr zwei! Gut geschlafen?“

"Hai, danke der Nachfrage. Sehr gut sogar...", erwiderte Tsukasa mit einem Seitenblick auf Hizumi, antwortete dann auf Hizumis Frage: "Hai. Danke. Johan macht das auch immer. Ich kann das Schulessen auch nicht ab."

Lächelnd setzte er sich, ließ Hizumi nicht aus den Augen. Irgendwas an diesem Jungen faszinierte ihn. Er hätte so gern gewusst, was es war.

„Ich hab auch ganz gut geschlafen! Wusste gar nicht, dass das Sofa so derbe bequem ist! Ist echt bequemer als mein Bett!“, lächelnd setzte auch Hizumi sich und fing an zu Frühstücken.

„Lasst es euch schmecken!“, sagt er in die Runde und biss von einem eben zu ende geschmiertem Brötchen ab.

„Danke du dir auch!“, kam es lachen von Karyu: „Naja ich hab es dir immer wieder gesagt, du wolltest ja nicht hören wegen dem Sofa!“

Fragend blickte Tsukasa zwischen den beiden hin und her.

"Also ich fand das Bett ziemlich gemütlich... Es roch so nach dir..." Er stockte, hatte den letzten Teil eigentlich nicht laut aussprechen wollen. Eine heiße Röte der Verlegenheit legte sich auf seine Wangen. Schnell nahm er sich ein Brötchen.

"Äh... Guten Appetit..."

Hizumi merkte dies und überhörte es einfach, musste aber innerlich lächeln, da der kleinere so schüchtern war.

Karyu hingegen grinste gleich groß und breit.

„Ja ja!“, kam es nur von ihm, als er weiter aß.

Nach dem Frühstück räumte Hizumi noch schnell alles weg und holte seine Schulsachen, nachdem die anderen Beiden schon angezogen und fertig waren.

„So wir können los!“, sagte er und nahm den Haustürschlüssel von der Kommode.

"Hai...", kam es auch von Tsukasa, als ihm auf einmal etwas auffiel.

//Moment... Ich hab doch gar keine Schulsachen hier...Shit !//

Etwas verzweifelt sah er sich im Raum um, so als hoffte er auf etwas, dass ihm seine Sachen brachte, doch seine Suche blieb erfolglos und so drehte er sich zu den beiden anderen um und verließ mit ihnen die Wohnung.

Den Weg über suchte Tsukasa die größtmögliche Nähe zu Hizumi, da ihm diese Gegend schon etwas unheimlich war. All diese Leute, die nun aus ihren Wohnungen strömten, beäugten ihn misstrauisch.

"Ähm... Hizumi... Warum starren mich die Leute so an ?"

„Weil du hier fremd bist! Sie gucken sich die Leute in der Umgebung immer genau an. Es könnte ja sein das ein neuer ärger bedeutet!“, Hizumi versuchte es ihm zu erklären was ihm vermutlich nicht wirklich gut gelang. Karyu hielt sich vor den Beiden und ging einen schritt schneller als sonst.

„Warum rennst du heute eigentlich so Karyu?“

„Ach ich will euch beide nicht stören!“, kam es nur von ihm und er fing wieder an zu grinsen.

„Du störst nicht also lauf langsamer sonst halt ich dich an der Leine!“

Hizumi versuchte die Nähe von Tsukasa etwas abzdämmen und ihr zu entgehen, da er sie als zu viel empfand, aber doch auch wiederum als sehr schön. Er versuchte ein gutes Mittelmaß zu finden, mit dem er leben konnte und Tsukasa auch nicht verletzte.

"Karyu ?", kam es auf einmal von der Seite. Zero war zufällig genau zur selben Zeit wie die drei an der Kreuzung angelangt. Er kam mit Itashi von der rechten Strasse und grinste Karyu breit an. Itashi hielt sich etwas zurück, da er die Jungen ja nicht kannte, lächelte aber.

Tsukasa inzwischen merkte, dass Hizumi die Nähe nicht behagte und entfernte sich etwas, sah zu Boden. Er war nicht enttäuscht oder verletzt. Er hatte gewusst, dass es Hizumi zu viel sein würde, wenn er ihm jetzt schon so nahe kam, doch hatte er es zumindest versuchen wollen.

//Vielleicht... ist es Hizumi auch peinlich... vor einem seiner Leute mit... jemandem wie mir gesehen zu werden...//, schoss es ihm auf einmal durch den Kopf. Dieser Gedanke lag sogar im Bereich des Möglichen, denn Karyu hatte ihm ja erzählt, was für eine grobe Einstellung Hizumi von seiner Schicht hatte. Zwar hatte Karyu auch gesagt, dass Hizumi nicht für alle zusammen urteilte, doch Tsukasa glaubte, bisher nichts gemacht zu haben, was Hizumi im Glauben lies, dass er anders war. Wie falsch er doch damit lag, wusste er nicht...

Hizumi schaute Tsukasa an und grinste.

„Das da ist übrigens Zero und der andere da ist Itashi... Leute das ist Tsukasa... geht in die zweite Parallelklasse auf unserer Schule.“

"Hai", grinste nun auch Tsukasa, "Wir kennen uns bereits..." Er ging auf Itashi zu und umarmte diesen. Zero lachte.

"Lange nicht gesehen, Tsukasa-chan. Hat deine dumme Schwester dich endlich mal weg gelassen ?", fragte Itashi lächelnd und strich dem Angesprochenen die Haare aus der Stirn.

"Hai... hat sie...", lächelte dieser, schmiegte sich enger an Itashi.

Die anderen wussten ja nicht, was Itashi und Tsukasa verband...

Hizumi dachte sich nichts weiter dabei, lächelte und ging mit den Anderen weiter zur Schule. Dort angekommen ging er in seine Klasse und setzte sich erstmal auf seinen Platz, wo er die Schulsachen auf den Tisch legte.

Tsukasa derweil war in seine Klasse gegangen, eine Klasse, die fast ausschließlich aus Schülern aus seiner Schicht bestand. Die Lehrer wussten ja, was für Krieg zwischen den Gesellschaften herrschte.

"Iiihhh Tsukasa ! Was hast du denn da an ? Das ist doch total schmutzig !", kreischte auf einmal ein Mädchen hinter ihm, "Und so zerzaust !" Er drehte sich zu ihr um, sah sie an.

"Es ist nicht schmutzig !"

"Tsukasa ! Wo warst du ?", erschallte die Stimme Norikos durch die Klasse.

"Du bist doch nicht echt mit diesem Hizumi mit gegangen oder ?"

"Hizumi ?! Ist das nicht dieser zeranzte Kerl mit den fettigen Haaren aus der schlechten Klasse ?" Sie nannten es "schlechte Klasse", weil dort die Schüler der Unterschicht waren.

"Na und ?"

"Oh Gott, Tsukasa ! Jetzt hast du bestimmt Flöhe ! Und Zecken ! Oder Läuse !"

Ein einstimmiges "Ih !" war zu vernehmen und die um ihn herum sitzenden Schüler und Schülerinnen rutschten bis auf die Wände zurück. Sie wichen vor ihm zurück, aus Angst auch "schmutzig" zu werden. Das versetzte ihm einen Stich in der Brust. Nie zuvor hatte er es gehabt, als Aussenseiter behandelt zu werden.

"Ey Tsukasa !", schnauzte ihn nun ein Typ an, der groß und stämmig war und Endo hieß.

"Solche Bastarde wie dich wollen wir hier nicht in unserer Klasse. Das Ungeziefer, dass du von diesem Hizumi hast, kannst du schön wo anders hinbringen, aber nicht hier hin. Geh raus !"

Er zeigte mit seinem massigen Finger in Richtung der Tür der Klasse. Tsukasa sah ihn an, rührte sich nicht. Ein Fehler, denn Endo packte ihn und zerrte ihn aus der Klasse.

"Da ! Geh deine Läuse woanders verteilen !"

Tsukasa war gestolpert und landete hart auf dem Boden des Schulflurs. Geschockt sah er Endo nach, der mit schweren Schritten in die Klasse zurück ging und die Tür zuknallte. Tsukasa war allein. Sein Ellenbogen schmerzte, da er damit den Sturz abgefangen hatte.

Währenddessen war Zero Karyu und Hizumi in die Klasse gefolgt und setzte sich nun zu diesen hin. Es faszinierte ihn, wie redigewandt Karyu war und er konnte seine Augen nicht von diesem nehmen, so sehr er es auch gewollt hätte.

Hizumi hatte das Geschrei gehört und war auf den Flur gegangen. Er sah Tsukasa auf dem Boden sitzen und schaute ihn an, hockte sich zu ihm.

„Sie haben dich rausgeschmissen, weil du bei mir warst stimmts?“

"Hai... ich hab keine Ahnung, warum..."

Die Antwort reichte Hizumi schon. Er half Tsukasa hoch ohne ein weiteres Wort zu sagen.

„Bleib bitte mal hier auf den Flur oder geh in meine Klasse zu Zero und Karyu... aber tu dir das jetzt nicht an.“

Hizumi ging in Tsukasas Klasse und packte Endo am Kragen und schmiss ihn zu Boden. Mit dem Fuß drückte er direkt auf seine Kehle, so das er kaum noch Luft bekam.

„An deiner stelle Endo würde ich ganz kleine Brötchen backen oder jeder hier erfährt was du nachts um drei Uhr auf dem Hauptbahnhof machst. Und du Kimiko willst doch nicht das deine Eltern oder die ganze Schule erfahren was du in den Pausen so treibst. Ich warne euch lasst Tsukasa in Ruhe behandelt ihn wie ihr ihn vorher behandelt habt oder ihr habt hier nichts mehr zu lachen. Ich schwöre es euch. Tsukasa hat nichts unrechtes getan. Na und er hat bei mir übernachtet was ist dabei... ihr denkt ihr wäret so toll dabei seid ihr alle der beschissenste Dreck der hier überhaupt rumläuft.“

Hizumis Worte hallten durch die ganze Klasse und alle sahen ihn geschockt an. Endo bekam schon gar keine Luft mehr und versuchte sich von Hizumi zu befreien, was dem größeren und eigentlich stärkerem nicht gelang.

Irgendwann gelang es ihm dann doch, Keuchend stand er auf, sah Hizumi an.

"Wenn du Angst hast, dass dein Tsukasa hier lernt, wie man Manieren hat, dann bitte... Nimm ihn mit. Er gehört nicht mehr in unsere Klasse."

Die anderen im Klassenraum hielten den Atem an. Kimiko stand eingeschüchtert am Fenster, nickte nur bei jedem Wort, das Hizumi sagte. Das Endo sich dem Schwarzhaarigen jetzt noch widersetzte, war für sie wohl mehr eine Dummheit als eine Heldentat. Endo jedoch interessierte das nicht, trotz der Druckstelle an seinem Hals. Er stand vor ihm, hatte die Augen der Wut wegen zu Schlitzeln verengt.

Tsukasa sah durch die Klassentür mit an, was sich dort abspielte. Er verstand zum einen nicht, warum Hizumi sich so für ihn einsetzte um zum anderen nicht, was Hizumi mit seinem Wissen meinte. Er blieb stehen, wartete auf Hizumi, traute sich nicht, alleine in dessen Klasse zu gehen, auch wenn Karyu und Zero dort drinnen saßen.

„oh da wird jemand aufmüpfig. Nun gut dann kann es ja die ganze Klasse wissen. Endo du wolltest es nicht anders. Manieren lernen solltest du dann auch. Denn das was du tust sind keine Manieren. Manieren sind, wenn man zu jedem freundlich ist ihn nicht beleidigt oder gar handgreiflich wird. Aber du wolltest es nicht anders. Deine ganze Klasse kann ja nun wissen das du dich Nacht am Hauptbahnhof rumtreibst, weil deine Eltern kein Geld mehr haben und du auf den Strich gehen musst um dir was zu essen leisten zu können.“

Die Klasse hielt vor Schreck den Atem an. Sie hätten das nie gedacht.

„Ja ja liebe Leute. Euer eigener Klassenkamerad Endo geht nachts auf den Strich, vergnügt sich mit Pennern und anderen Leuten nur um was zu essen zu bekommen oder Geld!“, Hizumi drehte sich zu Endo und flüsterte ihm noch etwas zu: „Und ich weiß noch viel mehr über dich und deine Familie! Also wenn du weiter so machst hast du hier nichts mehr verloren! Überlege es dir also.“

Hizumi schaute zu Kimiko ging dann in Richtung Tür wo er Tsukasa sah.

Er ging auf ihn zu deutete ihm an das er wieder in die Klasse könne.

„Wenn was ist hol mich einfach okay!“

Tsukasa schien enttäuscht.

"Kann ich... nicht lieber... bei dir... " Er war zu schüchtern um den Satz zu ende zu führen, sah Hizumi hoffnungsvoll an, hoffte er würde verstehen.

Endo war vor Schock noch immer wie gelähmt. Die anderen aus seiner Klasse schienen aber ähnliche Probleme zu haben, denn sie sagten nichts, sahen sich gegenseitig nicht mehr an. Hizumi hatte mehr ausgelöst, als diesem bewusst zu sein schien...

„natürlich kannst du mit in unsere Klasse!“, Hizumi nahm Tsukasa mit sich und zog ihn sanft in die Klasse nebenan, wo er ihn auf seinen Platz drückte und sich neben ihn stellte.

Tsukasa lächelte, sah sich dann in der Klasse um. Die Gesichter waren ihm, bis auf Karyu, Itashi und Zero, alle fremd. Sie mussten wissen, dass Tsukasa der Oberschicht angehörte, denn sie sahen, vielleicht eine Spur misstrauisch, zu ihm herüber. Er versuchte möglichst in Hizumis Nähe zu bleiben, fühlte sich bei diesem geborgen. Seine Hand verkrallte sich leicht in den Stoff von Hizumis Schuluniform.

„Hey beruhige dich Tsukasa! Die kennen dich nur nicht deswegen sehen sie zu dir rüber! Die sind alle ganz nett!“

Beruhigend strich Hizumi ihm über den Rücken und schaute ihm in die Augen.

„Komm schon du brauchst keine angst haben!“

"Hai.", antwortete dieser, sah Hizumi nun auch in die Augen. Diese Augen, diese glitzernden Augen ließen Tsukasa erröten und schnell wandte er den Blick ab. Sein Griff in Hizumis Schuluniform lockerte sich zwar, suchte aber dessen Hand. Langsam verschränkte er seine Finger mit denen Hizumis.

Hizumi lächelte, lies es zu. Doch das blieb nicht lange so da der Lehrer herein kam und sich alle setzen mussten.

Hizumi ging zum Lehrer erklärte ihm die Sache kurz. Der Lehrer nickte und gab sein Einverständnis dafür das Tsukasa in der Klasse bleiben durfte, vorerst.

Tsukasa, der das mitgehört hatte, lächelte, wartete wo Hizumi sich hinsetzen würde. Er hoffte, dass es neben ihm war, denn er wollte das Gefühl, Hizumis Hand zu halten, wieder haben.

Hizumi setzte sich hinter ihn, da dies der einzige Platz war der noch frei war. Er folgte dem Unterricht wie immer sehr genau und schrieb alle mögliche mit, lies sogar ein Band mitlaufen, falls er etwas nicht mit schreiben konnte.

Hizumi wollte unbedingt der Klassenbeste sein und als solcher auch abschneiden. Er wollte sein Abitur machen und danach Studieren. Er wollte nicht zwar nicht reich sein, wollte aber so viel verdienen das er gut über die Runden kam.

Als es zur Pause klingelte streckte er sich einmal wobei seine Knochen einmal knackten.

Tsukasa hatte die ganze Stunde über eifrig mitgeschrieben. Sein Durchschnitt musste gut sein, denn seine Eltern erwarteten von ihm, dass er die Kanzlei übernahm und dementsprechend Staatsanwalt wurde.

Eigentlich wollte er das nicht, da er sich viel lieber um seine Drumm-Leidenschaft kümmern wollte, aber hätte er dies seinen Eltern mitgeteilt, hätten diese ihn sofort rausgeworfen.

Mit dem Pausenklingeln, lies er den Stift sinken, saß aber immer noch steif und aufrecht im Stuhl, bewegte sich keinen Zentimeter. Wie es sich eben schickte...

„Man jetzt werde mal ein wenig lockerer Tsukasa... du sitzt da als hättest du nen Besen verschluckt!“, kam es von Karyu der vor ihm saß.

Hizumi lachte, ja er lachte, was sehr selten vorkam.

„Karyu hat recht... hier brauchst du nicht so stocksteif dazusitzen wie vielleicht da drüben oder zu Hause. Du bist hier unter Freunden Tsukasa!“

Dieser fing nun auch an zu grinsen.

"Na wenn das so ist.." Er stand auf, ging zu Hizumi und setzte sich einfach auf dessen

Schoß. Frech grinste er diesen an.

Zero fing nun auch an zu lachen, hatte sich zu Hizumi gedreht, da er neben diesem saß.

"Ja ja.. Tsukasa kapiert schnell.."

„ehm... ja!“, Hizumi war etwas überrascht und verwundert darüber was Tsukasa getan hatte. Dennoch lies er es fürs erste zu.

„Sag mal Itashi du hast doch sicherlich noch deine Kamera oder?“

"Hai, natürlich. Wieso ?"

Fragend sah Itashi denjenigen an, der ihn gefragt hatte.

Tsukasa kuschelte sich enger an Hizumi, legte die Arme um diesen. Er fühlte sich so viel wohler in dieser Klasse, bei Hizumi...

„Kannst du mir die mal für ein paar Tage ausleihen? Ich brauche die!“

Hizumi schaute auf das sich an ihn kuschelnde etwas und grinste, strich ihm leicht über den Rücken.

„Es ist wirklich wichtig ich würde sonst nicht fragen!“